

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **32 (2013)**

Heft 62

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Familie

Das neue Referenzwerk

HANS BERTRAM

NANCY EHLERT (HRSG.)

Familie, Bindungen und Fürsorge

Familiärer Wandel in einer
vielfältigen Moderne

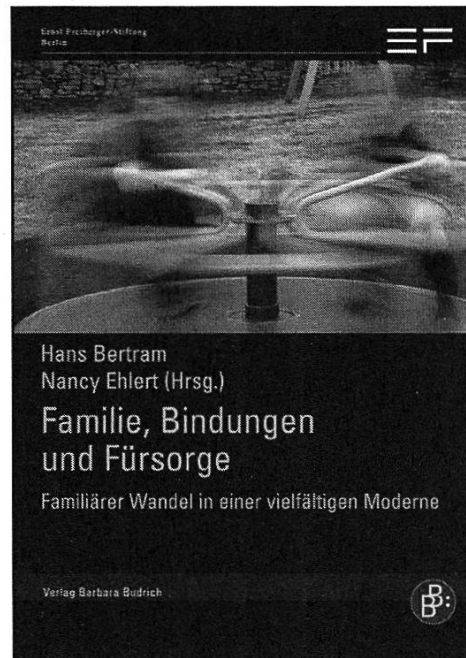
2011. 746 S.

Hc. 89,90 € (D)

ISBN 978-3-86649-391-9

Kt. 49,90 € (D)

ISBN 978-3-86649-447-3



Dieser Band präsentiert 35 Beiträge
namhafter Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler aus Soziologie, Politologie, Ethnologie, Öko-

nomie, Psychologie und Anthropologie zur Frage der Sicherung familiärer Fürsorgeleistungen, der Gewährleistung von Fürsorglichkeit und der Unterstützung der älteren Generation. Lange wurde angenommen, dass Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse in den verschiedenen Regionen dieser Welt einem ähnlichen Muster folgen; die Beiträge in diesem Band zeigen jedoch, dass die hier untersuchten Länder und Regionen auf die Herausforderungen der Moderne und einer globalisierten Welt mit teilweise ähnlichen Herausforderungen sehr unterschiedlich reagieren:

Es gibt keine einheitliche, sondern nur eine vielfältige Moderne.

Jetzt in Ihrer Buchhandlung bestellen oder direkt bei:



Verlag Barbara Budrich •

Barbara Budrich Publishers

Stauffenbergstr. 7. D-51379 Leverkusen Opladen
Tel +49 (0)2171.344.594 • Fax +49 (0)2171.344.693 •
info@budrich.de

www.budrich-verlag.de

Elmar Altvater

Marx neu entdecken

Das hellblaue Bändchen zur Einführung in die Kritik der Politischen Ökonomie

144 Seiten | € 9.00

ISBN 978-3-89965-499-8

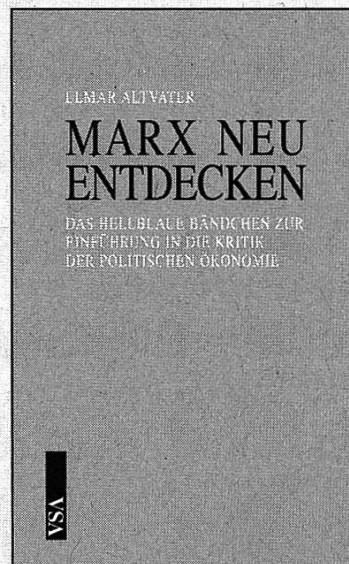
Auch als **VSA: eBook** erhältlich für € 6.99:

ISBN ePub: 978-3-89965-802-6

ISBN pdf: 978-3-89965-803-3

Aus dem Vorwort:

»Die Marxsche Theorie ist lebendig, wenn sie praktiziert wird, und sie würde sterben, wenn sie in den blauen Bänden in Bücherregalen verstaubt. Daher ist es ... nicht ratsam, große Theorien wie die von Marx in der »Mottenkiste des 19. Jahrhunderts« zu verstauben.«



Domenico Losurdo

Der Marxismus Antonio Gramscis



Domenico Losurdo

Der Marxismus Antonio Gramscis

Von der Utopie zum »kritischen Kommunismus«

Aus dem Italienischen von Erdmute Brielmayer

Erweiterte Neuauflage

184 Seiten | € 19.80

ISBN 978-3-89965-536-0

Losurdo betrachtet Gramsci als »Marxisten zwischen Ost und West«. Er spannt den Bogen von den theoretischen Einflüssen, die den jungen Gramsci prägten, über seine »Theorie der Revolution« und seine Solidarität mit den »subalternen Klassen« bis hin zu Gramscis Marx-Rezeption und zentralen politischen Konzeptionen wie dem »Absterben des Staates«.

Brigitte Heinisch / Benedikt Hopmann

Altenpflegerin schlägt Alarm

Über das Recht, Missstände anzuzeigen

48 Seiten | € 6.00

ISBN 978-3-89965-515-5

Brigitte Heinisch arbeitete seit 2002 als Altenpflegerin in einem Pflegeheim der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und erlebte am eigenen Leib die Überlastung der Pflegekräfte. Gemeinsam mit ihren Kolleg_innen erstattete sie eine Überlastungsanzeige. Fazit: Im Wachstumsmarkt Pflege geht es nicht um den menschenwürdigen Umgang mit alten Menschen oder gute Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte. Da geht es oft nur um Profit.

www.vsa-verlag.de

